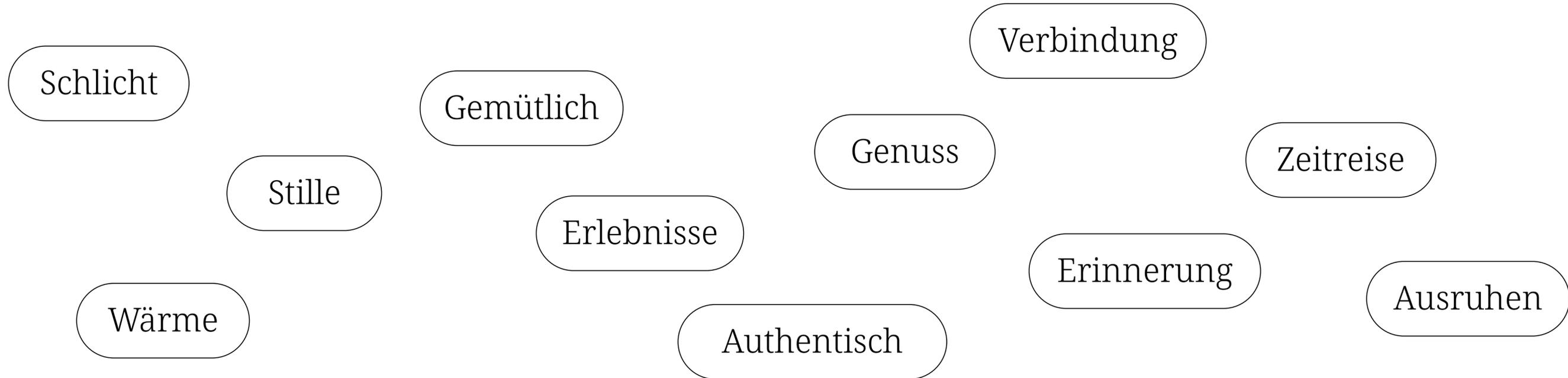
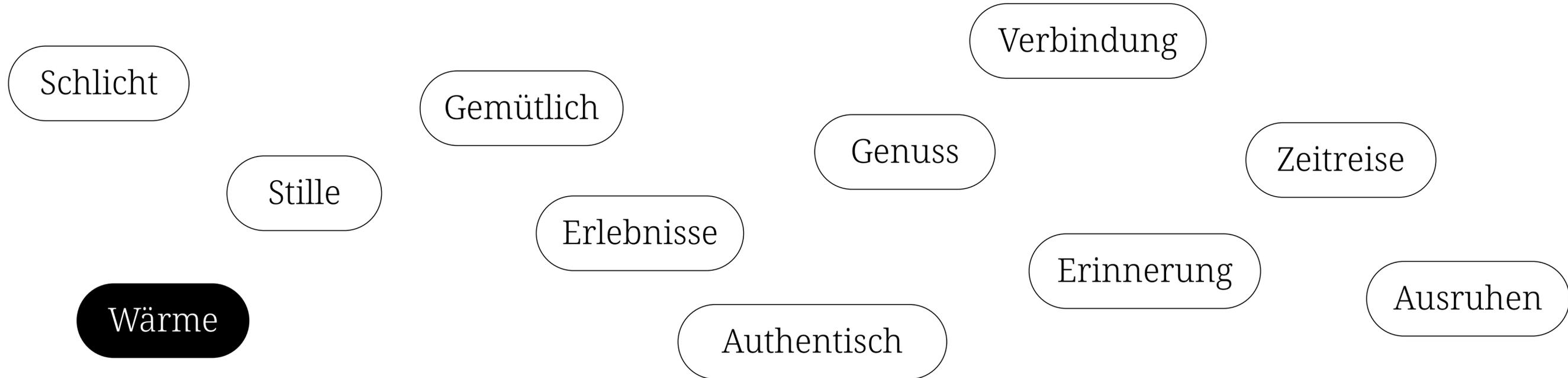


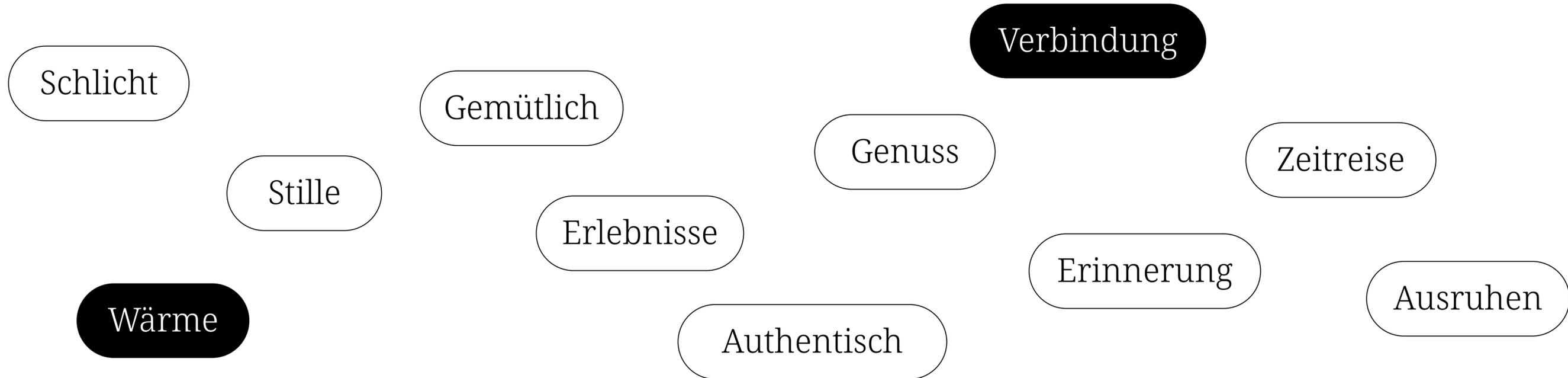
Max Burkhardt
Photographie
Photo-Handlung

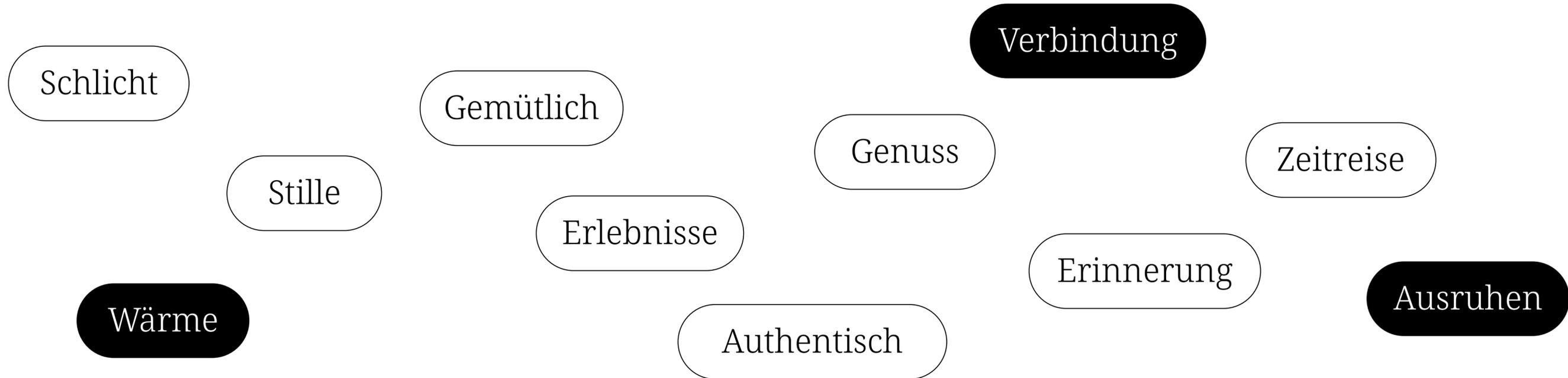
Atelier für Photographie











Kultur/Architektur interessiert
Lokale Geschichte erleben
Jüngere Generationen
Familien

**Zeit erleben.
Orte bewahren.
Ruhe geniessen.**

Gestaltungselemente



**Ferien im
Baudenkmal**



**Ferien im
Baudenkmal**

Inspiration





Ferien im Baudenkmal
Vacances au coeur du Patrimoine
Vacanze in edifici storici
Vacanzas en edificis historics

Aktiv Grotesk SemiBold

(Headline)

Aktiv Grotesk Regular

(Lauftext)

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789 ? ! & @ « » % * # / () [] { } .

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789 ? ! & @ « » % * # / () [] { } .

Ferien im Baudenkmal

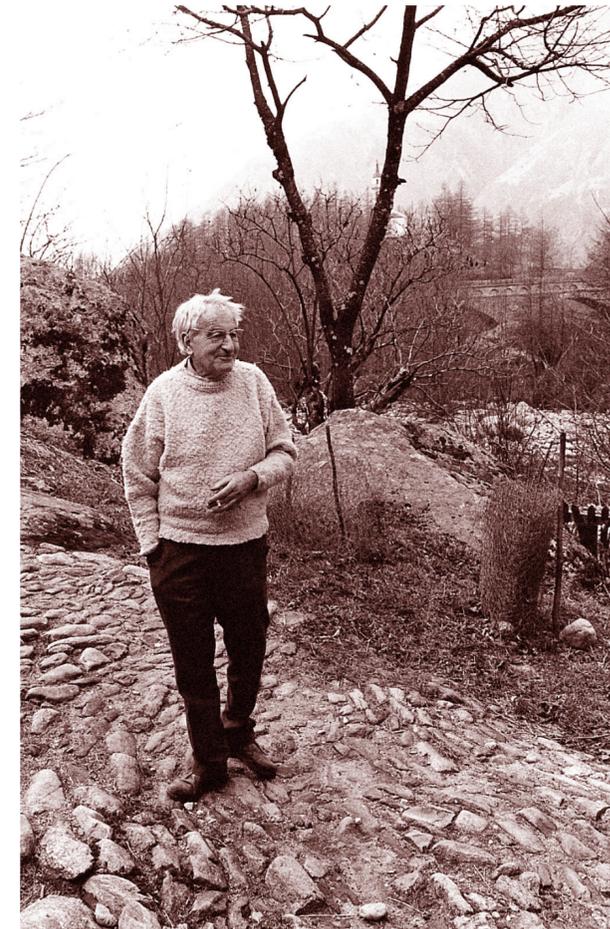
Hallo, salut, ciao, allegra – in allen vier Landessprachen heissen wir euch «Willkommen» zu unseren «Ferien im Baudenkmal». In der Schweiz gibt es auf kleinstem Raum eine beeindruckende Vielfalt historischer Gebäude – von traditionellen Bauernhäusern über alte Bürgerhäuser bis hin zu faszinierenden Relikten aus der Industrialisierung und den ersten Tourismus-Jahren. Und nicht zu vergessen: einige moderne Architektur-Highlights.

Aktuelles Foto des Baudenkmals

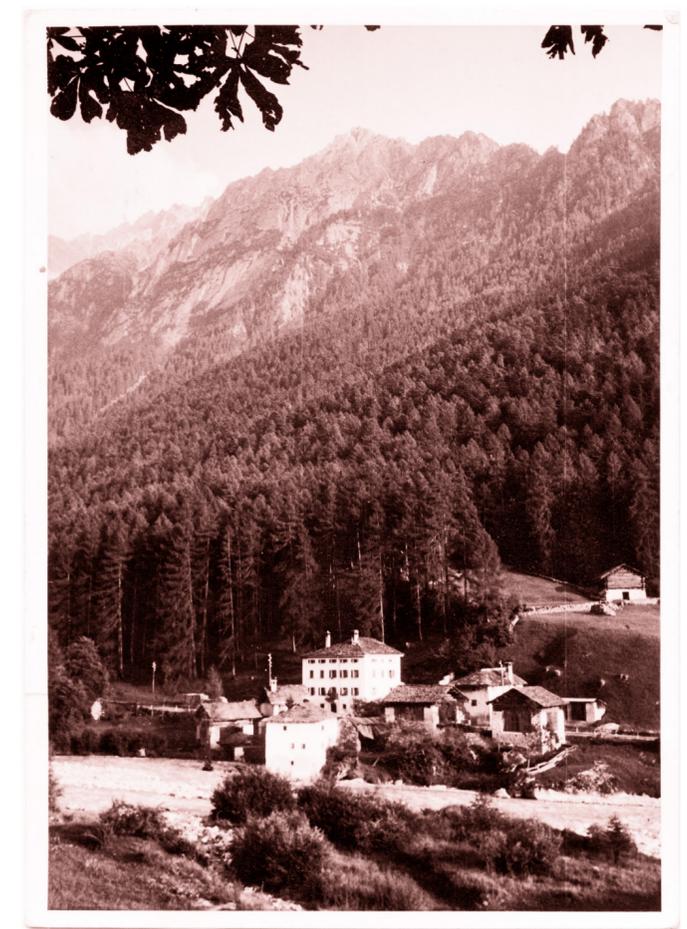


+ Rauscheffekt auf dem Originalfoto

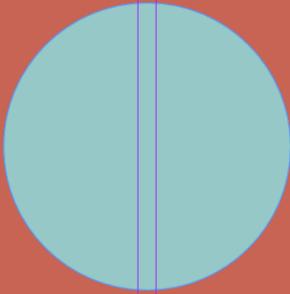
Alte Fotografien, die Geschichte und/oder architektonische Merkmale zeigen



+ Rötliches Duplex



○				

  Ferien im Baudenkmal				









Zeit erleben.
Orte bewahren.
Ruhe geniessen.



Ferien im
Baudenkmal



Zeit erleben. Orte bewahren. Ruhe geniessen.



Ferien im
Baudenkmal



Eine Pause im
Château de Réchy



Ferien im
Baudenkmal



Max Burkhardt Haus Arbon TG

Das Max Burkhardt Haus in Arbon ist ein selbst entworfenes und mit Jugendstilinterieur ausgestattetes Wohnhaus des Schweizer Dekorationsmalers und Fotografen Max Burkhardt.

Max Burkhardt stammte ursprünglich aus Aarau, liess sich aber nach seiner Ausbildung als Dekorations- und Kunstmaler an der Kunstgewerbeschule in Zürich, München und Paris in Arbon nieder. Das Sommerbollenhaus, das er in den Jahren von 1904-1910 nach eigenem Entwurf erbauen liess, ist in seiner Einheit aus Architektur, Innenausstattung und Kunstschaffen ein Gesamtkunstwerk. Das Haus diente ihm, seiner Frau und den drei Kindern bis zu seinem Lebensende als Wohnhaus und Kunstatelier. Das Bild von besonderer Ausstrahlung dokumentiert den Aufschwung und die Zeit der industriellen Arbeit und Lebensraum machte.

Baukulturelle Besonderheiten

Das zwischen 1904 und 1910 errichtete Haus, das vom Künstler selbst konzipierte und dekorierte wurde, hebt sich durch seine Form und ungewöhnlicher Farbgebung im Villenquartier der Rebenstrasse deutlich von der Umgebung ab. Der würfelförmige, südlich anmutende Bau war das erste blaue Haus mit dem vermutlich ersten Flachdach in Arbon, das zugleich als Wohnhaus, Atelier und für Ausstellungen genutzt wurde.

Ausflüge

Bekannt ist Arbon für sein Freibad, das in den 1990er-Jahren grundlegend erneuert wurde. Es bietet neben direktem Zugang zum Bodensee auch beheizte Becken. Daneben gibt es in Arbon die Sommerpromenade mit Schlosspark, das Strandbad und den Philosophenweg, einen Spazier- und Radweg dem Bodenseeufer entlang bis nach Egnach.

Preis:
Ab CHF 1000
pro Woche

Saison:
April bis Oktober

Personen:
2 Personen

Schlafzimmer:
Doppelschlafzimmer

Badzimmer:
1

Aussenbereich:
Terrasse

Haarwa-
sche: nicht erlaubt

Ök:
In der Nähe des Bahnhofs
Anreise über Bus, S-Bahn,
Autobahn, Strasse,
Flughafen Arbon

Parkeplatz:
überaus

WLAN:
vorhanden

Inhalt

2	Ferien im Baudenkmal – Erlebnis Baukultur
3	Baudenkmäler auf der Karte
5	Casa Palü
9	Max Burkhardt Haus
13	Château de Réchy
17	Flederhaus
21	Maison des Féés
25	Taunerhaus
29	Chesa Sulai
33	Blumenhalde
37	Neuigkeiten
39	Gespräch mit Christine Matthey
41	Zahlen und Fakten
43	Unsere Empfehlung
47	Zehn Meilensteine
49	Schlusspunkt

Titelseite: Casa Palü (Stampa GR), im Angebot der Stiftung Ferien im Baudenkmal

Ferien im Baudenkmal – Erlebnis Baukultur

Hallo, salut, ciao, allegra – in allen vier Landessprachen heissen wir euch «Willkommen» zu unseren «Ferien im Baudenkmal». In der Schweiz gibt es auf kleinstem Raum eine beeindruckende Vielfalt historischer Gebäude – von traditionellen Bauernhäusern über alte Bürgerhäuser bis hin zu faszinierenden Relikten aus der Industrialisierung und den ersten Tourismus-Jahren. Und nicht zu vergessen: einige moderne Architektur-Highlights.

Alles begann mit nur wenigen Objekten, doch heute könnt ihr aus 55 verschiedenen Ferienwohnungen in allen Sprachregionen wählen – und das Beste daran: Jede hat ihren eigenen Charme. Also, worauf wartet ihr noch? Sucht euch euer Traum-Baudenkmal aus und startet euer nächstes Abenteuer. In diesem Sinne: Auf bald, bis später, arrivederci und a rivair!

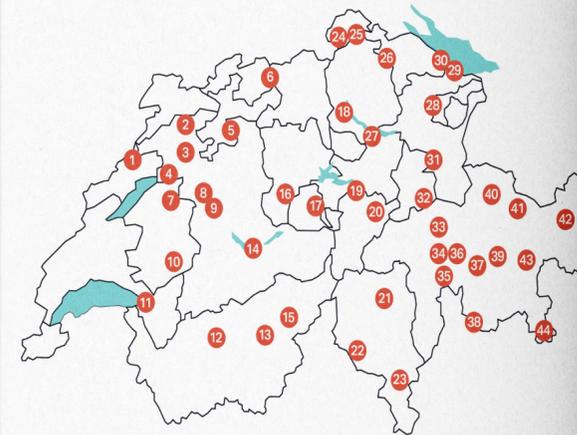
In der Schweiz gibt es auf kleinstem Raum eine riesige Vielfalt an Baudenkmälern: alte Bauernhäuser, Bürgerhäuser, Industriedenkmäler und moderne Architektur. Diese Gebäude prägen unser Ortsbild, bewahren Geschichte und stärken die Identität – doch oft entsprechen sie nicht den heutigen Anforderungen und werden abgerissen. Für ihren Erhalt braucht es kreative, nachhaltige Lösungen.

Die Stiftung «Ferien im Baudenkmal» ist ein Projekt, das Tourismus und Denkmalpflege miteinander vereint. Sie setzt sich dafür ein, historisch wertvolle Gebäude zu retten – vor dem Verfall und Abriss – indem sie leerstehende Baudenkmäler übernimmt, sanft restauriert und als Ferienobjekte wiederbelebt.

Die Stiftung, 2005 vom Schweizer Heimatschutz gegründet, setzt genau hier an: Sie übernimmt gefährdete Baudenkmäler, restauriert sie behutsam und macht sie der Öffentlichkeit als Ferienwohnungen zugänglich. So wird nicht nur die Baukultur lebendig erhalten, sondern auch das Bewusstsein für den Wert dieser historischen Gebäude gestärkt. Viele dieser Objekte stehen in ländlichen Gegenden, die vom Abwandern bedroht sind. Hier schafft «Ferien im Baudenkmal» nicht nur Heimatbewusstsein, sondern auch nachhaltige Wertschöpfung und ermöglicht den Gästen, tief in die lokale Geschichte einzutauchen.

Baudenkmäler auf der Karte

- | | | | | | |
|---|---|----|--|----|-------------------------------------|
| 1 | Domaine des Tourelles
La Chaux-de-Fonds NE | 8 | Hochhaus Fellerhut
Bümpliz BE | 15 | Kaplanei
Ernen VS |
| 2 | Maison Heidi
Souboz BE | 9 | Ofenhausstöckli
Zimmerwald BE | 16 | Altes Pächterhaus
Heiligkreuz LU |
| 3 | Eichhölzli
Biel BE | 10 | Maison des Féés
Charmey FR | 17 | Grosshostett
St.Niklausen OW |
| 4 | Taunerhaus
Vinelz BE | 11 | Les Platanes
Veytaux VD | 18 | Neubühl
Zürich ZH |
| 5 | Spycher - Hof zur Linde
Attiswil BE | 12 | Château de Réchy
Réchy VS | 19 | Haus Tannen
Morschach SZ |
| 6 | Flederhaus
Wegenstetten AG | 13 | Casino Unterstalden
Vispertenminen VS | 20 | Stüssihofstatt
Unterschächen UR |
| 7 | Schlossgut Münchenwiler
Münchenwiler BE | 14 | Scheune
Beatenberg BE | 21 | Casa Grande
Cumiasca TI |



- | | | | |
|----|---|----|---|
| 22 | Casa Döbeli
Russo TI | 37 | Tgesa Caminada
Savognin GR |
| 23 | Casa Pensch
Capriasca TI | 38 | Casa Palü
Stampa GR |
| 24 | Baderhaus
Neunkirch SH | 39 | Chesa Viglia
Bergün GR |
| 25 | Zum Hinteren Dornhahn
Schaffhausen SH | 40 | Haus am Platz
Jenaz GR |
| 26 | Mönchsklause
Kartause Ittingen
Warth-Weiningen TG | 41 | Haus Im Boden
Klosters-Monbiel GR |
| 27 | Blumenhalde
Uerikon ZH | 42 | Chasa Engadina
Sculi GR |
| 28 | Fabrikantenhaus
Schwellbrunn AR | 43 | Chesa Sulai
S-chanf GR |
| 29 | Max Burkhardt Haus
Arbon TG | 44 | Steinhaus
Brusio GR |
| 30 | Chatzerüthof
Hefenhofen TG | 45 | Domaine des Tourelles
La Chaux-de-Fonds NE |
| 31 | Haus zur Beuge
Näfels GL | 46 | Maison Heidi
Souboz BE |
| 32 | Grosshaus
Elm GL | 47 | Eichhölzli
Biel BE |
| 33 | Türalihus
Valendas GR | 48 | Taunerhaus
Vinelz BE |
| 34 | Nüw Hus
Thalkirch GR | 49 | Spycher - Hof zur Linde
Attiswil BE |
| 35 | Susta
Splügen GR | 50 | Flederhaus
Wegenstetten AG |
| 36 | Tgea Simonett
Lohn GR | 51 | Schlossgut Münchenwiler
Münchenwiler BE |
| | | 52 | Hochhaus Fellerhut
Bümpliz BE |



Casa Palü Stampa GR 38

Die Casa Palü ist ein Zeuge des ehemaligen Industriegebiets Palü in Stampa. Lange Zeit wurde es als Gerberei und Wohnhaus genutzt. Ab 1964 diente es dem bekannten Kunstmaler Varlin als Ferien- und Gästehaus.

Das Haus stammt aus dem 17. Jahrhundert, Teile sind auch älter. Aus dem Jahre 1817 stammt vermutlich die Erweiterung durch den Strickbau. Die beiden Bauetappen sind heute noch gut erkennbar. Die Casa Palü ist ein Zeuge des ehemaligen Gewerbegebiets bei Palü in Stampa. Über lange Zeit wurde es als Gerberei genutzt. An der Rückseite des Hauses verlief ein Kanal, dessen Wasser sich in die Maira ergoss. Weiter oben am Kanal gab es Sägereien und Mühlen. Das bezeugen die Mühlsteine, die auf dem Gelände gefunden wurden.

Baukulturelle Besonderheiten

Die Casa Palü wurde zwischen grossen Felsen am Ufer der Maira errichtet, die zum Teil ins Gebäude integriert wurden. So lehnt sich das Haus zur Strasse hin an einen grossen Felsen und zum Bach hin dient ein weiterer Felsen als Fundament. Dies ist möglicherweise auch der Grund dafür, dass das Haus die Jahrhunderte überdauert hat, denn der Wasserspiegel reicht bei Hochwasser bis an die Mauern heran. Der älteste Teil des Gebäudes besteht aus drei Stockwerken aus dickem Mauerwerk, die ursprünglich alles Aussenmauern waren.

Ausflüge

Der Palazzo Castelmur, in maursisch-gotischem Stil, liegt gleich gegenüber der Casa Palü. In der permanenten Ausstellung erfährt man viel über die Bergeller Auswanderer, die in ganz Europa Karriere als Zuckerbäcker machten. Ebenfalls gut zu sehen ist die Kirche San Pietro, die ein Gemälde von Augusto Giacometti beherbergt. Das Talmuseum Ciäsa Granda in Stampa zeigt seine Sammlungen zur Geologie und Fauna, zur Urgeschichte und lokalem Handwerk. In einem eigenen Sal werden Werke der Künstler der Familie Giacometti und von Varlin gezeigt. Auf Anfrage kann das Atelier der Familie Giacometti besucht werden. Sehenswert sind auch die 36 Gletschertöpfe, bei Maloja und vom Turm des Castello Belvedere bietet sich ein atemberaubender Ausblick ins Bergell sowie die Oberengadiner Seelandschaft.

Preis:
Ab CHF 1425.-
(pro Woche)

Saison:
ganzjährig

Personen:
5
(plus 1 Baby bis 2 Jahre)

Schlafzimmer:
1 Doppelzimmer,
1 Zimmer mit einem
Doppel- und Einzelbett,
1 Einzelzimmer

Badezimmer:
1

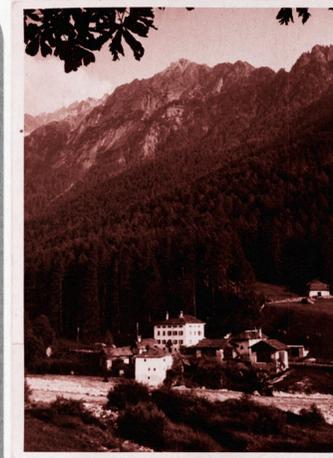
Aussenbereich:
Garten mit Gartenmöbel

Haustiere:
auf Anfrage erlaubt

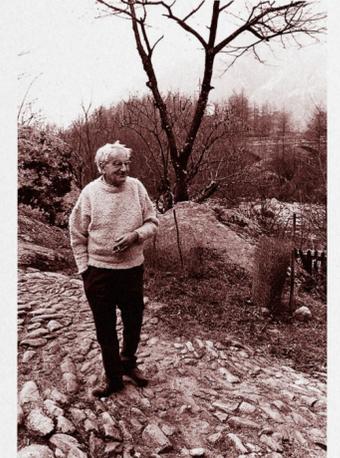
ÖV:
Mit dem Zug bis Land-
quart, umsteigen nach
St.Moritz. In St.Moritz
umsteigen auf das
Postauto 4 Richtung
Chiavenna. Postautohal-
testelle Stampa-Palü.

Parkplatz:
Vor dem Haus stehen
den Gästen zwei private
Parkplätze zur Ver-
fügung.

WLAN:
vorhanden



1



2

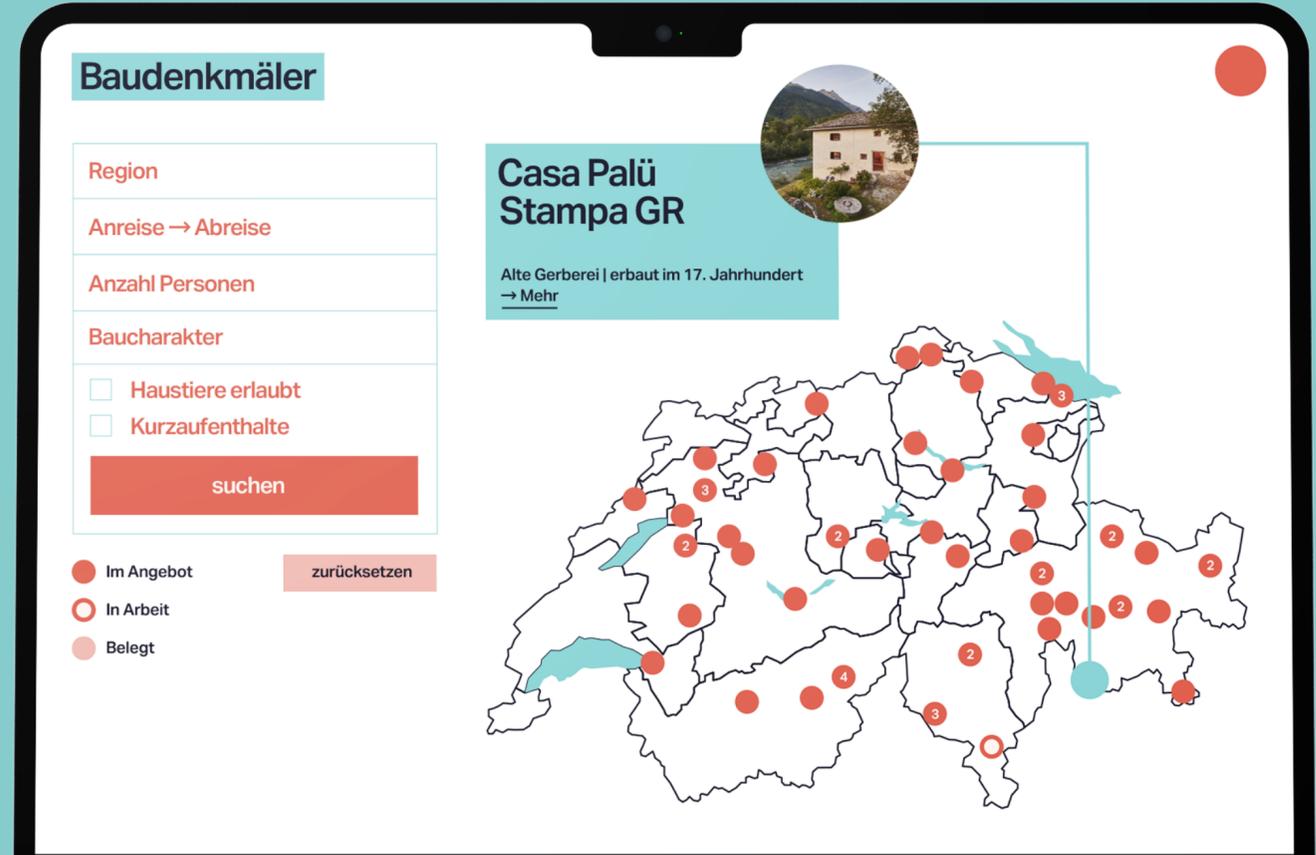


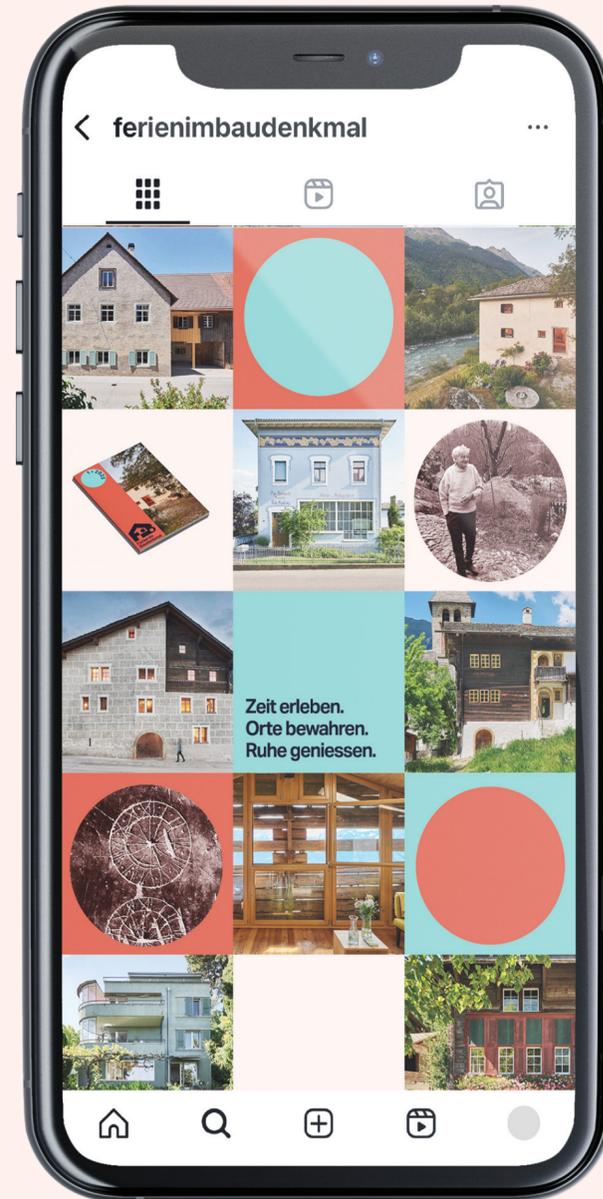
3



4

1 — Aufnahme der Casa Palü aus dem Jahr 1962
2 — Der Kunstmaler Varlin vor der Casa Palü
3 — Die vier Stampa Schwestern mit Mägden
4 — Enrico Giacometti mit Familie vor der Casa Palü (Bild: Centro Giacometti)









Orte bewahren.
Ruhe geniessen.



Zeit erleben
Orte bewahren
Ruhe genießen

Zeit erleben.
Orte bewahren.
Ruhe geniessen.





Ferien im Baudenkmal
Vacances au coeur du Patrimoine
Vacanze in edifici storici
Vacanzas en edifizis istorics

